

## Protokoll Nr. 1 (2015-2019)

### der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 25.06.2015 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 21:05 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Frau Baasen Frau Chaudhuri Frau Dumas Herr Golinski Herr Heck Herr Matuschak Frau Schmidt Herr Dr. Schober Herr Dr. Volkmann	Herr Carstens Herr von Cossel Herr Fischer Herr Hasselmann Herr Kostka Herr Pastoor Frau Schneider Herr Thieme Herr Wundersee
b) vom Ortsamt	Frau Dr. Mathes Frau Streeb Herr Berger	
c) Gäste	Herr Schmüser (hanseWasser Bremen GmbH)	

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Frau Dr. Mathes begrüßt die neu gewählten Beiratsmitglieder und bietet Ihnen eine gute Zusammenarbeit an.

#### **TOP 1: Einführung und Verpflichtung der Beiratsmitglieder**

Frau Dr. Mathes weist die Beiratsmitglieder auf ihre Pflicht zur gewissenhaften Tätigkeit und zur Verschwiegenheit nach §§ 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG) sowie die strafrechtlichen Folgen, falls diese nicht beachtet werde, hin. Sie bittet die Beiratsmitglieder, die entsprechende Erklärung zu unterzeichnen.<sup>1</sup>

#### **TOP 2: Beschlussfassung zur Geschäftsordnung**

Nach § 12 des Ortsbeirätegesetzes habe der Beirat zu Beginn seiner Wahlperiode eine Geschäftsordnung zu beschließen. Frau Dr. Mathes verweist auf die entsprechende Tischvorlage, die von allen Fraktionen getragen werde.<sup>2</sup>

Herr Matuschak problematisiert, dass die Geschäftsordnung weitgehend durch das Ortsbeirätegesetz vorgegeben werde, so auch die Regelung in § 17 OBG bzw. § 8 der Geschäftsordnung, dass bei Stimmgleichheit bei Wahlen das von der Ortsamtsleitung zu ziehende Los entscheide; diese Regelung sei unangemessen.

Frau Dr. Mathes stellt den vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung zur Abstimmung: Der Beirat stimmt einstimmig zu.

---

<sup>1</sup> Die Verpflichtungserklärung „zur gewissenhaften Tätigkeit und besonders zur Verschwiegenheit“ ist den Beiratsmitgliedern in der Beiratssitzung vorgelegt worden, ebenso ein Auszug aus dem Strafgesetzbuch (StGB). Eine aktuelle Fassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (Ortsbeirätegesetz (OBG)) findet sich unter <https://bremen.beck.de/default.aspx?bcid=Y-100-G-brobg-name-inh>.

<sup>2</sup> Der zwischen den Fraktionen abgestimmte Entwurf zur Geschäftsordnung ging den Beiratsmitgliedern bereits mit der Einladung zu und ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

### **TOP 3: Wahl des/r Sprecher/in und des/r stellvertretenden Sprecher/in des Beirats**

Nach § 26 OBG, so Frau Dr. Mathes, wähle der Beirat „aus seiner Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher und einen Stellvertreterin oder einen Stellvertreter“. Bereits im Vorfeld der heutigen Sitzung sei der Wunsch nach geheimer Abstimmung geäußert worden. Dieser Wunsch wird auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes aufrechterhalten.

Auf Vorschlag von Frau Dr. Mathes wird eine Zählkommission, bestehend aus Frau Streeb und Herrn Berger, eingesetzt.

Zunächst wird die Wahl der Beiratssprecherin/ des Beiratssprechers durchgeführt. Hierzu schlägt Herr Heck Frau Schneider als Kandidatin vor und Herr von Cossel Herrn Matuschak. Sowohl Herr Matuschak als auch Frau Schneider stellen sich kurz vor. In geheimer Abstimmung entfallen von 18 abgegebenen und gültigen Stimmen zehn auf Frau Schneider und acht auf Herrn Matuschak. Frau Schneider nimmt die Wahl an.

Als stellvertretenden Beiratssprecher schlägt Herr Carstens Herrn Pastoor und Herr Wundersee Herrn Matuschak vor. Auch Herr Pastoor stellt sich kurz vor. In geheimer Abstimmung entfallen von 18 abgegebenen und gültigen Stimmen acht auf Herrn Matuschak und zehn auf Herrn Pastoor. Herr Pastoor nimmt die Wahl ebenfalls an.

### **TOP 4: Beschlussfassung über die Einrichtung von Fachausschüssen des Beirats**

Frau Dr. Mathes informiert, dass sich die Fraktionen auf einen Neuzuschnitt der Fachausschüsse sowie auf die Entsendung von jeweils sieben Fachausschuss-Mitgliedern verständigt hätten: Neben dem nicht-öffentlich tagenden Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ werde ein ebenfalls weitgehend nicht-öffentlich tagender Fachausschuss „Bau“ ins Leben gerufen. Neu seien die Fachausschüsse „Bildung, Jugend und Sport“, „Energie, Umwelt und Stadtentwicklung“ sowie „Integration, Soziales und Kultur“; beibehalten werde der Fachausschuss „Verkehr“.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes stimmt der Beirat insgesamt der Einsetzung dieser Fachausschüsse einstimmig zu.

### **TOP 5: Wahl der Mitglieder der Fachausschüsse**

Auch über die Besetzung der Fachausschüsse sei weitgehende Einigung erzielt worden. Frau Dr. Mathes verweist auf die Tischvorlage, die zu allen Fachausschüssen die Vorschläge der einzelnen Fraktionen beinhalte.<sup>3</sup>

Frau Dr. Mathes stellt die Besetzung aller Fachausschüsse vor und lässt über die Mitglieder der Fachausschüsse abstimmen: Die Besetzung jedes Fachausschusses findet die einstimmige Zustimmung des Beirats.

Frau Dr. Mathes teilt anschließend mit, dass bereits folgende Fachausschusstermine festständen: Der Fachausschuss „Bau“ werde am 08.07.2015 und der Fachausschuss „Verkehr“ am 21.07.2015 tagen, jeweils um 18 Uhr im Ortsamt.

### **TOP 6: Wahl von drei Mitgliedern der Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen**

Frau Dr. Mathes stellt fest, dass der Beirat drei Mitglieder in die Seniorenvertretung der Stadt Bremen entsenden könne. Von Seiten der CDU sei Frau Marin vorgeschlagen worden und von der SPD Herr Frerich.

Diese Vorschläge finden auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes die einstimmige Zustimmung des Beirats.

Frau Dr. Mathes hält fest, dass das Vorschlagsrecht für den dritten, noch vakanten Platz eigentlich der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zustehe, aber auch eine Entsendung auf Vorschlag der FDP bzw. der Linken nicht ausgeschlossen sei, falls der Beirat sich hierauf einigen könne.

---

<sup>3</sup> Die Vorschläge für die Besetzung der Fachausschüsse lagen den Beiratsmitgliedern als Tischvorlage vor und sind als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

## **TOP 7: Beschlussfassung zu den restlichen Beiratsterminen 2015**

Ein Vorschlag für die Terminierung der restlichen Beiratssitzungen sei, so Frau Dr. Mathes, den Beiratsmitgliedern bereits mit der Einladung zugegangen.<sup>4</sup>

Der Beirat stimmt den vorgeschlagenen Terminen einstimmig zu.

## **TOP 8: Beschlussfassung zur Herstellung des Verkehrsraums nach der Kanalsanierung in der Friedrich-Mißler-Straße**

Eingangs erinnert Frau Dr. Mathes daran, dass die bevorstehende Kanalsanierung und die Sanierung der Straßenoberfläche in der Friedrich-Mißler-Straße bereits Thema der Beiratssitzung am 26.03.2015 und einer Anwohnerversammlung am 07.05.2015 gewesen sei.<sup>5</sup> Vorschläge aus dem Beirat zur Wahl des Materials bei der Einrichtung der neuen Parkstreifen und seitens der Anwohner/innen zur Verkehrsführung während der Baustellenzeit seien von hanseWasser und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bereits teilweise aufgegriffen worden.

Herr Schmüser stellt an Hand einer Präsentation die geplante Kanalsanierung und in Vertretung der erkrankten Vertreterin des ASV auch die Sanierung der Straßenoberfläche vor.<sup>6</sup> Er informiert u.a., dass

- der vorhandene Baumbestand zusammen mit Umweltbetrieb Bremen (UBB) geprüft worden sei und für jeden Hausanschluss jetzt feststehe, ob der Abwasserkanal in geschlossener Bauweise durch Einzug eines Inliners oder in offener Bauweise durch Handschachtung saniert werde;
- die Grundwasserabsenkung im Oktober beginnen werde;
- die Straße zwischen Bürgermeister-Spitta-Allee und Haus Nr. 35 abschnittsweise halbseitig gesperrt werde;
- während der Baustellenzeit eine Zufahrt über die Bürgermeister-Spitta-Allee möglich sei und auf Wunsch der Anwohner/innen aus der Schwachhauser-Heerstraße eingefahren und ausgefahren werden könne;
- die Anwohner/innen vorab nochmals über eine Hauswurfsendung informiert würden;
- die neuen Parkstreifen in Abhängigkeit von den Baumwurzeln eingerichtet würden, um den Baumbestand nicht zu beeinträchtigen, und deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in ihrer konkreten Abmessung feststünden;
- die heutige Präsentation ab morgen auch im Baustellenradar von hanseWasser abrufbar sei.

Auf Nachfragen äußert Herr Schmüser, dass

- hanseWasser eine Beweissicherung seitens der Behörden nicht vorgeschrieben worden sei, da bestimmte Grundwasserstände nicht unterschritten würden;
- die betroffenen Grundstücke nicht zu jeder Zeit mit dem Auto erreichbar seien;
- für individuelle Härtefälle im direkten Gespräch eine Lösung gefunden werden könne;
- die Zeitplanung so ausgerichtet sei, dass trotz Frost die Fertigstellung zum März 2016 eingehalten werden könne.

Auf die Nachfrage von Herrn Heck nach der Materialwahl bei der Errichtung der neuen Parkstreifen schlägt Frau Dr. Mathes vor, diesen Sachverhalt im Fachausschuss „Energie, Umwelt und Stadtentwicklung“ mit Vertreter/innen des ASV und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) zu erörtern. Herr Schmüser stellt hierzu fest, dass genügend Zeit sei, dies im Herbst 2015 abschließend zu klären.

Der Beirat verständigt sich auf Vorschlag von Frau Dr. Mathes einstimmig auf folgenden Beschluss:

---

<sup>4</sup> Der Vorschlag mit den restlichen Beiratsterminen für 2015 ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

<sup>5</sup> Für das Protokoll der Beiratssitzung am 26.03.2015 siehe unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/PR%2042%2026.pdf>, für das Protokoll der Anwohnerversammlung am 07.05.2015 unter [http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/150507\\_Protokoll.pdf](http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/150507_Protokoll.pdf).

<sup>6</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

Der Beirat stimmt den Planungen mit der vorgeschlagenen Änderung (Verkehrsführung während der Baumaßnahme) und der Ausnahme (Pflasterung der Parkstreifen), wie auf der Anwohnerversammlung am 07.05.2015 vorgestellt, zu:

- Während und nur während der Baumaßnahme wird die Ein- und Ausfahrt in die Friedrich-Mißler-Straße am Knoten Schwachhauser Heerstraße gewährleistet;
- der Beirat befürwortet weiterhin die Herstellung der Parkstreifen mit wasserdurchlässigen Materialien. Das Versiegelungs-Thema wird in den Fachausschuss „Energie, Umwelt und Stadtentwicklung“ überwiesen.

#### **TOP 9: Vergabe von Globalmitteln: Fockes Fest, Sommerholzwerkstatt sowie Wegeverbindung beim Verein für Blinde**

Frau Dr. Mathes stellt drei Globalmittelanträge vor:<sup>7</sup>

- Der Globalmittelantrag des Vereins für Blinde für die Errichtung einer Zuwegung zwischen den Vereinsräumen und der Kulenkampffallee sei zunächst wegen weiterem Beratungsbedarf zurückgestellt worden. Nach einem Ortstermin und der Beratung im Ausschuss „Bau, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie“ werde nunmehr fraktionsübergreifend die Vergabe von €2.231 befürwortet;
- für das vom Beirat mit getragene Fockes Fest werde die Vergabe von € 3.000 empfohlen und
- für die 14. Sommerholzwerkstatt die Vergabe von €2.500;
- es verblieben für die weitere Vergabe Mittel in der Höhe von €23.100.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes stimmt der Beirat der Vergabe von Globalmitteln wie vorgeschlagen zu.

#### **TOP 10: Antrag zur Beirätekonferenz für die neue Legislaturperiode**

Herr Dr. Schober stellt den Antrag zur Beirätekonferenz vor und stellt fest, dass im ehemaligen Gesamtbeirat auch Beiratsfraktionen vertreten gewesen seien, die keine Beiratssprecherin stellten. In der jetzigen Beirätekonferenz sei dies nicht der Fall und deshalb fordere Die Linke, diese Fraktionen beratend hinzu zu ziehen und damit den Informationsfluss zu verbessern. Bisher reiche Frau Schneider als Beiratssprecherin Einladungen und Protokolle an die anderen Fraktionen weiter, dies solle aber zukünftig direkt von Seiten der Senatskanzlei erfolgen.<sup>8</sup>

Frau Schneider entgegnet, dass die Beirätekonferenz kein beschlussfassendes Gremium sei – im Gegensatz zum Gesamtbeirat. In der Beirätekonferenz habe jedes Beiratsmitglied Rederecht, außerdem seien die Sitzungen öffentlich.

Herr Pastoor verdeutlicht, dass aus den genannten Gründen der Antrag in der Sache falsch sei. Es reiche, dass im Protokoll ein entsprechender Vermerk aufgenommen werde, dass alle Fraktionen von der Senatskanzlei zu unterrichten seien.

Herr Matuschak problematisiert, dass im Grunde alle Beiräte diesem Antrag zustimmen müssten, damit er umgesetzt werden könne. Was passiere aber, wenn sich Beiräte diesem Antrag nicht anschließen?

Herr Heck macht deutlich, dass er das Anliegen unterstütze. Die Einladungen und Unterlagen der Beirätekonferenz müssten auch den kleinen Fraktionen zur Verfügung stehen. Er schlägt deshalb vor, die Senatskanzlei aufzufordern, zukünftig alle Fraktionen in den Verteiler aufzunehmen.

Herr Hasselmann sähe es als „schönes Signal“, wenn auch die kleinen Fraktionen einbezogen würden.

Da Herr Dr. Schober seinen Antrag aufrechterhält, lässt Frau Dr. Mathes zunächst über diesen abstimmen: Der Beirat lehnt den Antrag mit vier Ja- und zehn Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen ab.

<sup>7</sup> Eine aktualisierte Übersicht über die Vergabe der Globalmittel ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

<sup>8</sup> Der Antrag zur Beirätekonferenz ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

Anschließend lässt sie über den Antrag, die Senatskanzlei aufzufordern, alle Fraktionen in ihren Informations- und Einladungsverteiler zur Beirätekonzferenz aufzunehmen, abstimmen: Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 11: Verschiedenes**

Ein Anwohner der Barbarossastraße thematisiert die neu aufgebrachte Schraffur auf der Kurfürstenallee zwischen Barbarossastraße und Brandenburger Straße. Dadurch verlangsame sich der Verkehr und es steige die Unfallgefahr.

Frau Dr. Mathes stellt fest, dass für diese Örtlichkeit der Beirat Vahr zuständig sei und nach jetzigem Kenntnisstand des Ortsamtes erhöhte Unfallzahlen das ASV veranlasst hätten, diese Schraffur anzuordnen. Das Ortsamt werde den Sachverhalt aber weiter klären.

Sprecherin  
Schneider

Vorsitzende  
Dr. Mathes

Protokoll  
Berger